# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale.
Eingang Plautzengasse.

**Nro. 250 Sonnabend, den 25. Oktober 1834.**



Am Sonntag den 26. Oktober 1834, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. (Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr.) Mittags, Hr. Diac. Dr. Höpfner. Nachm. Hr. Archid. Dr. Kniewel. Donnerstag den 30. Oktober, Wochenpredigt, Hr. Archid. Dr. Kniewel. (Anf. 9 Uhr.) Freitag den 31. Oktober, Missionsfest. Hr. Pred. Mischke aus Wonneberg. Jahresbericht am Altar: Hr. Archid. Schnaase. (Anfang 2½ Uhr.)

Königl. Kapelle. Vormitt. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Nitsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. (Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Nachm. Hr. Archid. Dragheim. Donnerstag den 30. Oktober, Wochenpredigt. Hr. Pastor Rösner. (Anfang 9 Uhr.)

Dominikanerkirche. Vorm. Hr. Pred. Glowczewski.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Direkt. Dr. Löschin. (Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archid. Schnaase. Mittwoch den 29. Oktober, Wochenpredigt. Hr. Diac. Wemmer. (Anf. 8 Uhr.)

St. Brigitta. Vormitt. Hr. Prediger Grotzmann. Nachmitt. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößörmeny. Den 2. November Communion, den Sonnabend vorher Vorbereitung.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pred. Slowinski. (Poln.) Nachm. Hr. Pred. Katke. (Deutsch.)

St. Bartholomäi. Vor- und Nachm. Hr. Pastor Fromm.

St. Petri u. Pauli. Vormitt. Militairgottesdienst, Hr. Divisionspred. Hercke. (Anfang halb 10 Uhr.) Vorm. Hr. Pred. Böck. (Anf. 11 Uhr.)

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Pred. Blech. (Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.)

Nachm. Hr. Cand. Schumann. Mittwoch den 29. Oktober, Wochenpredigt. Hr. Superint. Ehwalt. (Anf. 8 Uhr.)

St. Barbara. Vormitt. Hr. Pred. Oehlschläger. Nachm. Hr. Pred. Karmann. Mittwoch den 29. Oktober, Wochenpredigt. Hr. Pred. Oehlschläger. (Anfang 9 Uhr.)

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superint. Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Prediger Mrongovius. Polnisch.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Superint. Ehwalt. Communion.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Blech.

Kirche zu Altschottland. Vormitt. Hr. Commend. Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vorm. Hr. Prost Gontz. (Anf. 10 Uhr Vorm.)

---

## Angemeldete Fremde.

Angekommen den 24. Oktober 1834.

Der Kaufmann Herr Deichmann aus Magdeburg von Königsberg, log. im engl. Hause. Herr Apotheker Dietrich von Carthaus, log. im Hotel de Thorn.

---

## Avertissements.

1. Der Materialienbedarf zur Unterhaltung der Militair-Polizei-Wache zu Neufahrwasser pro 1835, bestehend in:

8 Klafter kiefern Brennholz, 66 ℔ Lichte, 29 ℔ rafinirtes Rüböl, $\frac{3}{4}$ ℔ Dochtgarn, 15 Buch Mittel-Adler-Papier, 1 Schock Federposen, $1\frac{1}{5}$ Quart Tinte, 24 Strauchbesen und 1 Wachtbuch,

soll dem Mindestfordernden zur Lieferung überlassen werden. Hiezu steht auf

Donnerstag den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

Termin an, welcher im Bureau der Königl. Garnison-Verwaltung zu Danzig, in der Kaserne des Bischofsberges von mir abgehalten werden wird.

Weichselmünde, den 18. Oktober 1834.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Scharff.

2. Mittwoch, den 29. d. Mts Vormittags 11 Uhr, werden vor dem hohen Thore 14 ausrangirte Pferde der Artillerie meistbietend und gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 20. Oktober 1834.

Der Major und Abtheilungs-Commandeur

v. Neander.

---

## Entbindung.

3. Gestern Abend $8\frac{1}{4}$ Uhr ist meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden.

Danzig, den 24. Oktober 1834.

Pierson, Reg.-Conducteur.

Anzeigen.

4. # Erprobtes Kräuteröl
zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare,
nach Erfahrungen und nach den besten Quellen gefertigt
vom
Kaufmann Carl Meyer,
in Freyberg im Königreich Sachsen.

Obgleich bis jetzt Viele unter dem Publikum sich durch ähnliche Mittel kostspielig haben täuschen lassen, so kann ich fest versichern, daß dieses aus seltenen Kräutern und besondern sehr kräftigen Mitteln zusammengesetzte Oel, jedem Abnehmer bei strenger Beobachtung des vorgeschriebenen Gebrauches den erwünschten Effect leisten wird.

Oefters durch Krankheiten und allerlei Unfälle wird Mancher seines sehr schönen Haarwuchses verlustig, diesen wieder herbeizuführen ist erwähntes Kräuteröl ganz dazu geeignet, indem es die heilsamsten Stoffe, vorzüglich hierauf wirkenden Substanzen enthält, welches auch nachfolgende Atteste vollkommen bestätigen. Wer diese Aufmerksamkeit seinen Hauptharen schenket, der wird sich bald von dem wirksamen Einfluß dieses Oeles überzeugen, und sich eines kräftig unterstützten Haarwuchses auch noch im spätesten Alter erfreuen.

Jedes Fläschchen ist mit meinem Pettschaft mit den Buchstaben C. G. M. versiegelt, und jeder Umschlag mit einem Stempel C. Meyer versehen, worauf ich, Irrthümern vorzubeugen, meine geehrten Abnehmer aufmerksam mache.

Von diesem Kräuteröl besitzt die alleinige Niederlage für Danzig Herr E. E. Zingler, bei welchem es ächt und das Fläschchen, gegen portofreie Einsendung von 1 Rthr 10 sgr. zu bekommen ist.

## Gebrauchsanweisung.

1) Man bedient sich dieses Oeles täglich, gießt jedesmal 12 — 20 Tropfen auf die Hand und reibt es gehörig ein.
2) Alle drei Tage wird die eingeriebene Stelle mit Seifenwasser sorgfältig gereiniget, damit das Eindringen des Oels aufs Neue bewirkt werden kann.

## Atteste.

Herr Carl Meyer in Freyberg verfertigt ein die Erhaltung und das Wachsthum der Haare beförderndes feines Oel. Bei der mir aufgetragenen chemischen Untersuchung dieses Oeles habe ich gefunden, daß dasselbe aus sehr feinen vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt ist und durchaus keine auf die Haare oder die Haut nachtheilig einwirkenden Stoffe enthält. Wenn nun bisherige Erfahrungen lehren, daß dergleichen Compositionen, welche aus höchst gereinigten fetten Oelen und aus den reinsten ätherischen Pflanzentheilen bestehen, dem Haarwuchse sehr zuträglich sind, so kann ich, zumal da ich in dem von Herrn Meyer bereiteten Haaröl noch einen neuen, bis jetzt in anderen ähnlichen Oelen nicht enthaltenen, kräftigen,

ätherischen Bestandtheil gefunden habe, auch dieses Haaröl als von ausgezeichneter Güte bestens empfehlen.

Wilhelm August Lampadius,
K. S. Bergcommissionsrath und Professor der Chemie.

Freyberg, am 9. April 1834.

Daß das von Herrn Carl Meyer allhier zur Erhaltung und zum Wachsthume der Haare befördernde, als sehr zuträglich empfohlne Kräuteröl, aus feinen, rein vegetabilischen Ingredienzen besteht, und durchaus etwas nicht enthält, was sowohl auf die Haare oder Haut als nachtheilig einwirkend, sondern vielmehr wegen seiner ganz besondern ächten, reinen Composition auch damit verbunden, schon an sich sehr angenehmen feinen und dabei kräftigen Geruchs, den Haarwuchs als befördernd und zuträglich empfohlen werden kann, habe ich zu bescheinigen nicht anstehen können.

Dr. C. G. Hille, Stadtphysikus.

Freyberg, am 10. April 1834.

Der Herr Carl Meyer aus Freiberg hat mir ein Fläschchen seines aromatischen Kräuteröls, zur Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, mit dem Ersuchen vorgelegt, mich über die Brauchbarkeit und den Nutzen desselben zu gedachtem Zwecke zu äußern, worauf ich nicht anstehe zu erwiedern, daß dieses Oel allerdings geeignet ist, die Haare geschmeidig zu erhalten, die Sprödigkeit derselben zu heben, sie zu conserviren und somit auch wohl das Wachsthum derselben zu befördern, wie denn dieses Oel auch aus so wohlriechenden Kräutern bereitet und mit so feinen ätherischen Oelen vermischt ist, daß es zugleich als ein sehr angenehmes Parfüm dienen kann.

Erfurt, den 16. Juli 1834.

Dr. J. J. C. Fischer,
Regierungs- und Medicinalrath.

Das von Herrn Carl Meyer zu Freiberg erfundene Kräuteröl, ist auf Verlangen der chemischen Prüfung unterworfen worden, und da dasselbe weder scharfe, ätzende und noch metallische Bestandtheile enthält, sondern vielmehr aus angenehmen aromatischen stärkenden Dingen besteht, so wird hierdurch pflichtmäßig bezeuget: Daß, während dieses Mittel, vermöge seines ölichten Behikels, die Haare geschmeidig zu erhalten vermag, es auch im Stande sey, die Haarwurzeln kräftig zu beleben und eben dadurch auf sehr vortheilhafte Weise den Haarwuchs zu befördern.

Dr. Solbrig, Königl. Kreis- und Stadtgerichtsarzt.

Nürnberg, den 2. August 1834.

Das mir durch Herrn C. G. Knab zur chemischen Untersuchung übersandte, von Herrn Carl Meyer zu Freyberg erfundene und gefertigte Kräuteröl zur Erhaltung, Verschönerung und zum Wachsthum der Haare, enthält, meinem Versuche zu Folge, weder ätzend alkalische, noch scharfe, saure und eben so wenig nachtheilige erzmetallische Beymischungen, sondern hat neben unschädlichem fetten Oele, würzigflüchtige Oele zu Hauptbestandtheilen und mag, worüber laut den mir vorgelegten Zeugnissen bereits ärztliche Erfahrungen entschieden haben, da es auf die Haut nicht chemisch zerstörend einwirkt und die Haare weich erhält, dem Haarwuchse allerdings nicht unersprießlich sein.

Dr. Kastner.
ord. Prof. der Physik und Chemie, Königl. Bayr. geheimer Hofrath.

Erlangen, am 10. September 1834.

Nachdem ich längere Zeit hindurch ein starkes Haarausfallen hatte, und zwar so, daß ich leider schon Blößen bekam und für die Zukunft meine Haare ganz zu verlieren befürchten mußte, alle dagegen dienliche Mittel aber, und namentlich solche, welche zur Beförderung des Wachsthumes der Haare u. s. w. bereits im Publikum circuliren, diesem Uebel nicht entgegenstanden: so versuchte ich endlich das von Herrn Meyer in Freiberg verfertigte Kräuteröl, und ich kann demnach nicht umhin, dieses Oel, da es sichtbarlich nach dem vorgeschriebenen Gebrauche desselben wirkte, hierdurch Jedermann eifrigst zu empfehlen und Herrn Meyer meinen Dank dadurch mit an den Tag zu legen. Der Rathsförster Skerl daselbst.

Oederan, im Monat März 1834.

Daß das von Herrn Meyer hieselbst gefertigte Kräuteröl von einem meiner Söhne wegen starkem Ausfallen der Haare gebraucht worden, und nicht nur in dieser Hinsicht sich vollkommen bewährt, sondern auch das Haar verschönert hat, kann ich hiermit bescheinigen, und gedachtes Oel deshalb aus Erfahrung empfehlen.

Freyberg, am 20. März 1834. A. G. Franke, Schichtmeister.

Vergebens hatte ich schon lange ein Mittel gesucht, das dem starken Ausfallen meiner Haare, wodurch ich schon eine bedeutende kahle Stelle erhalten hatte u. vergebens hatte ich schon alle bekannte Mittel dagegen angewandt um das fernere Verlieren der Haare nicht allein zu hindern, sondern auch die Blöße selbst wieder mit Haaren bedeckt zu sehen, bis ich endlich das von Herrn Meyer in Freyberg verfertigte feine Kräuteröl versuchte, und zu meiner innigsten Freude schon nach Verlauf eines Monates, die Heilsamkeit dieses Oeles erfuhr, indem nicht nur meine Haare schön, geschmeidig, kräftig und voll, sondern auch die kahle Stelle mit Haaren sich gestaltete. Wahr ist's, ich hegte nach so vielen Versuchen starken Zweifel dafür, desto dankbarer fühle ich mich gedrungen, allen meinen leidenden Mitbrüdern dieses Oel anzupreisen.

Bockau, am 24. Mai 1834. F. A. Martin.

Daß vorstehende Abschriften an 3½ Blatt mit den Originalien, von den sie entnommen, wirklich übereinstimmen, solches wird hierdurch nach vorgenommener genauer Vergleichung Gerichtswegen bezeugt.

Hans Waltersdorf bei Freyberg am 17. September 1834.

Herrschaftliche Kretzschmarsche Gerichten allda.
Ernst Klemm, Justitiar.

5. Für die verunglückten Tützer sind in der Redaction des Dampfboots noch eingegangen. 253) Frau v. Siegroth 1 Pelz und 1 Päckchen — 254) von den Mitgliedern der achtbaren Pepliner Hoppenbrucher-Sterbelade 6 Rthl. 1 sgr. 255) J. M. P. 10 Sgr.

6. Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner-Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner-Pelikan-Compagnie werden von Alex. Gibsone jun. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

7. **Sonntag im Frommschen Garten Conzert.**

8. Um den vielfältig geäußerten Wünschen meiner geehrten Kunden zu entsprechen, habe ich mich jetzt mit einer Auswahl ganz vorzüglich guter Tuche, die ich persönlich auf der letzten Messe in Leipzig eingekauft, versehen, und zu einem so mäßigen Preise verarbeite, daß mir dabei kein weiterer Gewinn erwächst, als der Glaube mir das Wohlwollen meiner geehrten Gönner in einem um so höhern Grade erworben zu haben, da ich, um von den neuesten Moden mir Kenntniß zu erwerben, unlängst eine Reise nach Berlin und Leipzig gemacht habe.

F. C. Setzkorn, Heil. Geistgasse № 978.

Danzig, den 25. October 1834.

9. Eine Frau, welche die treue Aufwartung und Pflege von Kranken besorgen möchte und die sich auch als Gehülfin in der Wirthschaft nützlich machen kann, sucht eine angemessene Stelle. Näheres 2ten Damm № 1283.

10. Ein tüchtiger Brennermeister kann placirt werden, so wie ein Grapen von 6 bis 900 Quart zu kaufen gewünscht wird. Meldungen werden baldigst Langenmarkt № 492. erbeten.

11. ☞ **Zur Bequemlichkeit des resp. Publikums** habe ich meinen Mehlverkauf nach dem an der Chaussée № 100. gerade über dem Gasthause des Herrn Tümler belegenen Hause verlegt, wo von jetzt ab zu jeder Tageszeit alle Sorten Mehl zu billigen Preisen zu haben sind, und verspreche ich unter Erbittung geneigten Zuspruchs prompte und reelle Bedienung.

Oliva, den 20. Oktober 1834.

Kuhnke. Mühlenbesitzer.

12. Zur Bequemlichkeit des resp. Publikums habe ich einen Mehlverkauf in der neuausgebauten Mühle zu Neuschottland, wo von jetzt ab zu jeder Tageszeit alle Sorten Mehl zu billigen Preisen zu haben sind und verspreche ich unter Erbitung geneigten Zuspruchs, prompte und reelle Bedienung.

August Rose, Müllermeister.

13. Bei der Anzeige meiner Wohnungs-Veränderung erlaube ich mir zugleich Einem geehrten Publikum in Erinnerung zu bringen, daß ich noch immer bereit bin, einige Schülerinnen zum Klavier-Unterricht anzunehmen.

Verwittw. Berendt, geb. Ahrends,
Hundegasse № 315. beim Mäkler Herrn Katsch.

Wohnungs-Veränderung.

14. Ich verbinde hiermit die ergebene Anzeige, wie ich meine Hut- und Filzschuh-Fabrike nebst Laden, aus dem Hause Langgasse № 513., nach dem Hause des Herrn Arndt, Langgasse № 589. das zweite Haus von dem neuen Postgebäude verlegt habe, bei welcher Gelegenheit ich mich ferner Em. geehrten Publikum und meinen werthen Abnehmern bestens empfehle.

Fr. Wilh. Sieburger.

Danzig, den 25. October 1834.

15. Meine werthgeschätzten Kunden mache ich hiedurch ergebenst aufmerksam, daß ich meinen Wohnort vom 1sten Damm nach der Frauengasse № 896. verändert habe, mit der Bitte, mir auch ferner Ihr geneigtes Wohlwollen zu schenken.

C. M. Krause jun., Schuhmachermeister.

## Concert-Anzeige.

16. Heute Sonnabend, den 25. ist das Concert des jungen Theodor Stein im Saale des Artushofs, welches von achtbaren Dilettanten und Mitgliedern des hiesigen Theaters unterstützt wird. Das Program ist so: 1) Concert von Hummel A-moll. 2) Sopran-Arie gesungen von Dem. Lachmann. 3) Duett aus der Vestalin 4) Variationen von Chopin. 5) Adelaide gesungen von Herrn Voß. 6) Sopran-Arie comp. v. Concertgeber. 7) Improvisation für Pianoforte rc. Anfang Abends 6½ Uhr. Das Nähere sagen die Zettel.

17. **Pensionair-Gesuch.**

Eine häuslich zurückgezogen lebende Familie, wünscht 2 Knaben oder 2 Mädchen, welche eine öffentliche Schule hier besuchen, gegen ein billiges Honorar in Pension zu nehmen, verpflichtet sich auch die häusliche Beschäftigung der Kinder zu beaufsichtigen, und denselben bei Erlernung der Musik durch sachkundige Unterweisung nachzuhelfen, wobei denselben der Besitz eines eigenen Instruments zu statten kommt. Die näheren Bedingungen sind in den 3 Mohren, Holzgasse zu erfahren.

18. Meinen Confirmanden-Unterricht gedenke ich, unter Gottes Beistande, Montag den 3. November aufs Neue zu beginnen. Dr. Kniewel.

19. Das Haus Holzgasse № 27., bestehend aus 7, mehrentheils aneinander hängenden Zimmern, Einfahrt, Stall und Garten, ist billig zu verkaufen und darf nur ein Viertel der Kaufsumme abgezahlt werden. Das Nähere hierüber Poggenpfuhl № 240.

20. Der zu höchst am Fuße des Johannisberges in Heiligenbrunn gelegene herrschaftliche Garten mit vielen der schönsten, fruchttragenden Obstbäumen und ganz vorzüglichen Aussichten, so wie das dazu gehörige große Wohnhaus nebst Gärtnerwohnung und Stallgebäude, auch zu einem Gasthofe geeignet, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Das Nähere ist 2ten Steindamm № 386. zu erfragen.

21. Mein eignes sehr logeables Haus in der Hundegasse № 315. welches von mir selbst bewohnt ist, und außerdem eine sehr gute Miethe trägt, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Katsch, Mäkler.

22. Zu einem, in Nahrung stehenden Schankhause, wird ein solider und sicherer Miether gewünscht, und ist selbiges sofort zu übernehmen. Nähere Nachricht ertheilt der Herr Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodtbänkengasse № 659.

23. Auf einem Dominio, 6 Meilen von Danzig, wird auf Weihnachten d. J. ein der polnischen Sprache kundiger unverheiratheter Schreiber, der gute Atteste vorzeigen kann, zur Führung von Büchern und der Korrespondenz mit Behörden, so wie zu einiger Aufsicht auf dem Hofe gesucht. Auch kann ein Lehrling zur Landwirthschaft, der die erforderlichen Eigenschaften besitzt, gegen ein mäßiges Lehrgeld, zu derselben Zeit eine Aufnahme finden. — Nähere Nachricht erhält man auf kostenfreie Anfrage bei den Herren F. Bertram und Korn in Danzig, Hundegasse № 324.

24. Ein Knabe von guter Erziehung, welcher das Barbierfach zu erlernen wünscht kann ein Unterkommen finden Breitenthor № 1933.

25. 1 Handlungsverwandter wünscht als Handl.-Disponent, 1 tüchtiger Oekonom, 1 Rechnungsführer, 1 Gouvernante u. 1 Schreiber, sämmtlich nur mit den vortheilhaftesten Zeugnissen versehen, angestellt zu werden. Näheres im Commiss.-Bureau, Langenmarkt № 487.

26. Wenn Jemand eine gute Flauto traverso mit den erforderlichen Klappen billig zu verkaufen wünscht, melde sich im Intelligenz-Comptoir.

27. Von heute ab wohne ich Goldschmiedegasse № 1092., das 9te Haus rechts von der Heil. Geistgasse. Blacklin, Cigarro-Fabrikant.

## Literarische Anzeigen.

28. Bildersaal

für

# Jäger und Jagdfreunde.

Eine Sammlung der interessantesten Jagdscenen in vortrefflichen Kupfer- und Stahlstichen. Format: Querfolio. Alle 2 Monate erscheint eine Lieferung von 2 Bildern in schönem Umschlag geheftet, zu nur 5½ Sgr. Preuß. Cour., Erschienen sind:

I) Lief. № 1. Der Hühnerhund, Birkhühner stehend.
" 2. Der Wasserhund und die Entenjagd.
II) Lief. № 3. Der Wachtelhund und die Schnepfenjagd.
" 4. Der spanische Hühnerhund, Rebhühner stehend.
III) Lief. № 5. Der Edelhirsch.
" 6. Der gefleckte Hirsch.
IV) Lief. № 7. Der Hirsch wie er sich ermüdet gegen den Hund vertheidigt.
" 8. Der Rehbock flüchtig.
V) Lief. № 9. Wilde Gänse von einem Iltis überfallen.
" 10. Reiher und wilde Katzen.

Freunde der Jagd giebt es überall in großer Auswahl, also auch eben so viele Freunde dieses schönen Unternehmens, dessen Ausführung alles übertrifft, was jemals in diesem Zweige bildlicher Darstellung erschienen ist. Die Kunst hat der Natur die zartesten und verborgensten Züge abgelauscht; deren Darstellung in frappantester Wahrheit ist dem Stichel vollkommen gelungen.

Das Bibliographische Institut.

Zu Bestellungen empfiehlt sich: **S. Anhuth in Danzig,**
Langenmarkt № 432.

29. Aus Berlin die modernsten Gardienen zu tapezieren, empfiehlt sich
Maria Denkmann, Junkergasse № 1911.

## Vermiethungen.

30. Die sehr angenehm belegene 1ste Oberwohnung des, aus dem Petershager Thore kommend, 1sten Hauses, bestehend aus 2 Zimmern, eigener Küche, Keller und Boden, ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Nachricht beim Zimmermeister Müller, Pfefferstadt № 260.

**Beilage.**

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 250. Sonnabend den 25. Oktober 1834.

32. Ein auf der Altstadt, in einer lebhaften Gegend, belegenes Wohnhaus, bestehend aus 6 Stuben, 2 Küchen, 2 Kellern, Böden, Getreideschüttungen, worinnen seit mehreren Jahren eine Destillation, verbunden mit einem Waaren- und Materialhandel, betrieben worden, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen. Das Nähere Pfefferstadt № 121.

33. Altstädtschen Graben № 1282. eine Treppe hoch ist eine meublirte Vorderstube sogleich zu vermiethen.

34. Das Hinterhaus Frauengasse № 837. mit eigner Thüre im alten Roß, sehr passend für Tischler oder Zimmerleute, ist zu Ostern rechter Ziehzeit in gutem wohnbaren Zustande zu vermiethen. Das Nähere daselbst in der Ober-Etage.

35. Goldschmiedegasse № 1073. sind 2 gegenüberliegende decorirte Stuben, Nebenstube, Küche, Keller und Boden, eigenes Apartement zu vermiethen und gleich zu beziehen.

36. Wegen eingetretenem Todesfall sind zwei Stuben nebst Küche billig zu vermiethen und gleich zu beziehen auf dem 4ten Damm № 1539.

37. Zwei gegeneinander gelegene meublirte Zimmer, sind an ruhige Bewohner am Holzmarkt, Schmiedegasse № 295. zu vermiethen.

38. **Ein neuer Ahorn-Stutzflügel (Pianoforte) von** schönem Ton, steht Heil. Geistgasse № 761. zu vermiethen.

39. Ein Logis aus 2 Stuben, 1 Küche, 1 Kammer und Holzgelaß, ist Erdbeermarkt in der Leinwandhandlung an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

40. In dem Hause Breitgasse № 1166. nahe am Kranthor, sind 4 Zimmer mit allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst.

41. Heil. Geistgasse № 756. sind zu Ostern rechter Ziehzeit vier moderne decorirte Zimmer in der zweiten und dritten Etage nebst Altan, eigener Küche, Speisekammer, Gesindestube, Boden, Keller und Apartement an anständige ruhige Bewohner zu vermiethen.

42. Wollwebergasse № 1993. ist eine geräumige Unterstube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen, auch eignet sie sich zum Laden-Geschäfte.

43. Am Brodtbänkenthor № 689. sind an einzelne Personen Stuben mit der Aussicht nach der Langenbrücke und mit auch ohne Beköstigung zu vermiethen.

44. Hundegasse № 337. ist eine Stube mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

45. Die vom Herrn Moses Löwenstein vier Jahre hindurch, im Hause Langgasse № 407. mit sehr vielem Erfolge benutzte Parterre-Wohnung, die sich zu jedem Geschäfte eignet, ist zu vermiethen und sogleich oder zur Rechtzeit zu beziehen. Ebendaselbst ist eine komplette Kutscherwohnung für einen Fuhrherrn geeignet, bestehend aus Stallung für 6 und 4 Pferde, nebst großer Wagenremise nach der Hundegasse führend, ebenfalls gleich zu vermiethen und in Besitz zu nehmen. Liebhaber zu beiden melden sich Langgasse 407. parterre.

---

## Auctionen.

46. Montag, den 27. October 1834, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Sandgrube № 391. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

4 platt. Armleuchter, 4 dito hohe Leuchter, 2 kleine dito, 1 mah Secretair, 3 dito Kommoden, 1 dito Spiegelkommode, 9 Spiegel in mah. Rahm, 1 stehender Spiegel in dito, 1 mah. ovaler Eßtisch mit Einsatzblätter für 24 Personen, mah. Klapp- Spiel- Toilett- und Nähtische, 1 dito Sophatisch, 1 birken Sopha mit rothem Damast, 18 dito Stühle, 6 dito Taboret mit dito, 1 Sopha mit schwarzem Haartuch, 24 dito Rohrstühle, 1 pol. Sopha mit Kattun-Bezug, 1 mah., 1 birk. Bücherspind, 1 pol. Büffet, 1 pol. Kleiderspind, 1 Eckspind, 3 pol. Sophabettgestelle, mehrere Betten und Kissen, engl. Wein- und Biergläser, Portergläser und Glockenschüsseln, porz. und fay. Terrinen, Schüsseln und Teller, Tassen und Töpfchen, 1 engl. porz. Theeservice auf 9 Paar Tassen, 12 Paar Desertmesser und Gabeln mit Silber beschlagen, 18 Paar Messer und Gabeln mit Ebenholzschaale, stählerne Lichtscheeren, lak. Leuchter, Fruchtkörbe und Theebretter, 1 kupf. Tortenpfanne, 1 dito Waschkessel, mehrere Fach Fenstergardienen, Tischtücher und Servietten. Ferner:

2 broncirte Kronleuchter mit 6 Arme, 1 dito mit 8 Arme, 2 engl. porz. Vasen von Wadschwod, 2 Vasen mit Glasglocken, 2 Astral-Lampen, 1 Topf mit Blumen, 1 kompletter Blumen-Aparat mit allen Blumen-Instrumenten, 1 Bratsche, 1 Violine, 1 Guitarre, 1 Bettschirm, 2 Jagd-Gewehre, 1 paar Pistolen, 1 Säbel, 1 Degen, 1 Badewanne mit eis. Bänden, 1 paar Wassereimer mit mess. und kupf. Beschlägen, 1 Wassertrage mit mess. Ketten, 1 Hauslaterne, 1 mah. Stick-Rahmen, 1 großer Teppich, 1 Tischdecke, 2 Schachspiele worunter 1 von Ebenholz, imgleichen:

1 viersitziger moderner Schlitten, 1 Halbwagen mit Vorderverdeck, 1 ganz neuer dito, Blank- und Arbeitsgeschirre, Stall-Utensilien, Schlittengeläute, Kumtgeschirre ꝛc., 2 Schlittendecken mit blauem Tuch, 2 Schneenetze, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, blechern, hölzern und irden Haus- Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr, und wird mit den Equipagen die Auction um halb zehn Uhr beginnen.

47. Donnerstag, den 30. Oktober d. J. Mittags 12 Uhr, soll vor dem Artushofe auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Court. zugeschlagen werden:

Zwei egale braune Stuten mit Sternen, 5 Fuß groß, welche zu fahren und reiten gebraucht werden können, mehrere Reit- und Arbeitspferde, eine Batarde, Wienerwagen und Stuhlwagen, 2- und 4sitzige Kutschen, Halbwagen, Reisewagen, offene Spazierwagen, Droschken, div. Schlitten und Arbeitswagen, mehrere Paar Blankgeschirre, Arbeitsgeschirre und Reit- und Arbeitssattel, Sielen und div. Stallgeräthe.

48. Montag den 27. Oktober 1834 Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin in dem Hause in der Hintergasse № 219. vom Fischerthor kommend rechter Hand das 5te, durch Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln,
welche so eben mit Capt. de Bör von Amsterdam angekommen sind.

---

## Sachen zu verkaufen in Danzig.
### Mobilia oder bewegliche Sachen.

49. **Brodbänkengasse № 704. der Kürschnergasse** gegenüber, wird Alaun aus der Fabrik „Justina-Hütte in Schlesien" zu 4 Rthlr. 25 Sgr. pr. Centner in Fäßern von 2 — 5 Centn. nach Wahl der Herren Käufer verkauft bei

Gebrüder Baum.

50. **Die zweckmäßigsten Pathengeschenke,** bestehend in silbernen Medaillen, mit dem Bilde des Erlösers, Darstellung der Taufe und andern heiligen Handlungen, so wie mit passenden Denksprüchen, sind in großer Auswahl und zu sehr verschiedenen Preisen zu haben, Heil. Geistgasse № 755. in der Buchhandlung von

Fr. Sam. Gerhard.

51. **Aecht englische Universal-Glanz-Wichse**
*von G. Fleetwordt in London,*
welche das Leder vorzüglich unterhält, das tiefste Schwarz und Spiegelglanz giebt, ist fortwährend in Krucken von 1/4 u. 1/8 ℔, womit man mehrere Monate ausreicht, nebst Gebrauchszettel a 6 u. 3 Sgr. zu haben bei E. E. Zingler, Brodtbaaße Nr. 697

52. Trockenes eichen, ellern und fichten Klobenholz wie auch Gallerholz bis vor des Käufers Thüre, ist zu haben Buttermarkt das 1ste Holzfeld bei Block.

53. Hundegasse № 238. wird gutes geschältes Backobst verkauft.

54. Wollwebergasse № 1993. steht ein eiserner Geldkasten wie auch ein Waagebalken mit Waagschaalen zu verkaufen und in den Vormittagsstunden zu besehen.

55. Beim gegenwärtigen Herbst-Bedarf empfiehlt sich Einem geneigten Publikum mit einer schönen Auswahl von **Damen- und Kaisertuch** in den schönsten diesjährigen Modefarben, so wie mit einer schönen Auswahl Modefarben extra feinen **ganzen und 2/3tel Tuchen** zu den möglichst billigsten Preisen.

Die Tuchhandlung von Daniel Skoniecki, Glockenthor 1959. u. 60.

56. Ein grüngestrichener wenig gebrauchter Korbwagen, steht billig zu verkaufen Pfefferstadt № 120.

57. Es sind Latten, Kreuzholz, Dielen, 18zöllige Fliesen, Ziegeln, Felsen, Eisen, Blei, Brennholz, Fenstern, Lucken, zu verkaufen am Stein № 794.

## Für Damen.

58. Wirkliche pariser Modell-Hüte und Hauben nach den modernsten Façons, so wie eine ganz neue Art Blumen-Diadem im Haare zu tragen, empfing so eben

F. L. Fischel, Langgasse 410.

59. Die modernsten Damen-Mäntel erhielt wiederum

F. L. Fischel.

60. Ein neues tafelförmiges birkenes Fortepiano mit 6 Oktaven, steht billig zu verkaufen Johannisgasse № 1295. bei B. Hübner.

61. Ausgelegenes Weiß-Bitter-Bier 3 Bouteillen 2 Sgr. 6 ₰, ächten Brennspiritus von der ersten Stärke, der Halben 4 Sgr., und guter destillirter Branntwein, ist billig zu haben Langenmarkt am grünen Thor № 481.

62. *Citronensaft* aus frischen Citronen, zur Bereitung des Punsches besonders zu empfehlen, wird billig verkauft Frauengasse No. 832. bei Ferd. Niese.

63. Vorstädtschen Graben № 2084. den Fleischbänken gegenüber, sind saftreiche Zitronen billig zu haben.

---

## Immobilia oder unbewegliche Sachen.

64. Dienstag, den 4. November d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe versteigert und dem Meistbietenden mit Vorbehalt einer 8tägigen Genehmigungsfrist zugeschlagen werden: Das Grundstück hieselbst in der Langgasse sub Servis-№ 512. und № 48. des Hypothekenbuchs, bestehend in einem Vorderhause nebst Seiten- und Hintergebäude und einem Hofplatze, worauf ein Pumpenbrunnen befindlich ist. Die Hälfte der Kaufgelder muß bei Abschluß des Kaufkontrakts, dessen Kosten der Käufer trägt, baar gezahlt werden, wogegen die andere Hälfte zur 1sten Hypothek und 5 pC. Zinsen, gegen Ausstellung einer Obligation und Verpfändung der Feuer-Versicherungs-Polize, auf dem Grundstück stehen bleiben kann, welches vollständig geräumt sogleich übergeben werden soll. Das Besitz-Dokument kann täglich im Auctions-Bureau eingesehen werden.

---

# Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

## Immobilia oder unbewegliche Sachen

65. Zum Verkauf der den Veronika und Johann Jacob Kehlertschen Erben gehörigen in Langenau belegenen eigenthümlichen Kathe mit 2 Stuben nebst Garten, wird ein neuer Termin auf den 25. November c. angesetzt, und werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu demselben eingeladen.

Dirschau, den 17. Oktober 1834.

**Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.**